

PRESSEMAPPE



women&work Europas Leitmesse für Frauen & Karriere

2012 mit dem Innovationspreis „Land der Ideen“ ausgezeichnet

4. Mai 2019 | 9:30 – 17:00 Uhr
FORUM Messe Frankfurt
Ludwig-Erhard-Anlage 1 | 60327 Frankfurt am Main

Inhalt

Grußwort Melanie Vogel zur women&work	Seite 3
Grußwort Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier	Seite 4
women&work – der Messe-Kongress	Seite 5
Factsheet zur women&work	Seite 7
Rahmenprogramm der women&work	Seite 9
Interview mit Melanie Vogel, Initiatorin der women&work	Seite 10

Aktuelle Pressemitteilungen / Artikel zum Download unter www.womenandwork.de/presse/presse_infos/

Bildmaterial

Logo women&work (mit und ohne Webadresse)	eps, gif, tif
Bildmaterial zur women&work	jpg
Banner zur women&work	jpg
Messemagazin, Kongressprogramm	pdf

Download Bild- und Textmaterial unter www.womenandwork.de/downloads/

Grußwort Melanie Vogel, Initiatorin women&work



HUMANISMUS 4.0 –

Wo bleibt der Mensch im Maschinenzeitalter?

„Was unterscheidet den Menschen von der Maschine?“ Das ist die Kernfrage, die wir im Rahmen des Themenschwerpunktes „Humanismus 4.0“ auf der 9. women&work am 4. Mai im FORUM der Messe Frankfurt mit Ihnen und unseren Gästen diskutieren werden.

Der Humanismus hat in Europa, der Wiege der Renaissance, eine ganz besondere Bedeutung erlangt. Von dort ausgehend, kristallisieren sich drei humanistische Strömungen heraus, die uns zum Humanismus 4.0 führen:

- **Humanismus 1.0 „uomo universalis“:** In der Epoche der Renaissance stand der Mensch als schöpferisches Individuum im Mittelpunkt des Weltbildes. Dieser „Universal Mensch“ wurde zum Idealbild menschlicher Schaffenskraft.
- **Humanismus 2.0 „animal rationale“:** Im Zeitalter der Aufklärung wurde Wissen Macht. Das Idealbild des vernunftgesteuerten Menschen setzte sich durch.
- **Humanismus 3.0 „Homo oeconomicus“:** Der nutzenorientierte Mensch beherrscht seit der Industrialisierung die Wirtschaftswelt.

Doch einen essenziellen Teil des Menschseins haben wir in all den Jahrhunderten völlig ausgeklammert: unsere angeborene Fähigkeit zur Kooperation. Kooperation ist das Bemühen von Menschen, gelingende Beziehungen aufzubauen und zu gestalten, die das gesellschaftliche Zusammenleben und -wirken positiv beeinflussen. Zahlreiche Forschungsstudien beweisen seit Jahrzehnten: Das grundlegende Naturgesetz der Menschen beruht auf Kooperation, nicht auf Wettkampf. Kooperative Menschen sind in der Lage, Wissens- und Lerngesellschaften zu gründen, denn sie verstehen, dass sich nur geteiltes Wissen vermehrt. In einem kooperativen Umfeld empfinden Menschen Spaß und Sinn an ihrer Arbeit, weil sie als Gemeinschaft am Erfolg des Unternehmens oder am Erfolg der Zukunft arbeiten. Kooperation kann nicht digitalisiert werden.

Daher ist das visionäre Menschenbild des 21. Jahrhunderts der „Homo cooperativus“. Er definiert den **Humanismus 4.0**.

Dass wir eine neue Form des Humanismus brauchen, steht für mich außer Frage. Digitalisierung, Klima- und demografischer Wandel aber auch die zunehmend ungleiche Verteilung von Reichtum sorgen dafür, dass wir **neue Wege des Zusammenlebens** finden müssen, wenn wir nachhaltig die Zukunft gestalten wollen.

Seit der ersten Veranstaltung im Jahr 2011 setzt sich die women&work für ein neues Miteinander ein, das kooperativer als bisher auch Frauen die gleichberechtigte Teilhabe in der Wirtschaftswelt ermöglicht, denn gerade dort wird sich ein Großteil der genannten Veränderungen in Form von veränderten Geschäftsmodellen deutlich sichtbar zeigen.

Auch in diesem Jahr überzeugt der Messe-Kongress wieder durch **über 250 Aussteller** und ein **inspirierendes Rahmenprogramm**, das keine Langeweile aufkommen lässt. Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Messe- und Kongresstag und viele neue Anregungen für Ihre eigene Zukunftsgestaltung.

Grußwort Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier



„Die diesjährige Messe greift mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Humanismus 4.0“ ein sehr anspruchsvolles und zugleich zukunftsweisendes Thema auf. Durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz, eigenständig agierender Maschinen und immer mehr smarten Produkten wird sich unsere Arbeits- und Lebenswelt in ganz erheblichem Ausmaß weiter verändern. Wir müssen uns daher damit auseinandersetzen, welche Werte für uns weiterhin wichtig sind, wie wir den Zusammenhalt der Gesellschaft erhalten und welche Rolle der Mensch in Zukunft spielen wird.

Die Digitalisierung hat eine Dimension erreicht, die bisher nie dagewesene Handlungsoptionen ermöglicht. Digitale Lösungen können ganz erheblich zum Nutzen der Gesellschaft beitragen. Es gibt aber auch eine ganze Reihe von

Herausforderungen: Welche Auswirkungen werden die technologischen Fortschritte auf heutige und zukünftige Generationen haben? Welche Kompetenzen werden gebraucht? Welche neuen Berufe entstehen und welche werden voraussichtlich wegfallen?

Vor diesem Hintergrund begrüße ich sehr, dass die women&work als europäische Leitmesse für Frauen und Karriere diese Fragen aufgreift. Die digitale Transformation ist gestaltbar und gestaltungsbedürftig. Und zwar gerade auch von Frauen, die sich hier mit ihrer Expertise einbringen sollten. Es ist entscheidend, dass Männer und Frauen gleichberechtigt an den Fragen nachhaltiger Wertschöpfung arbeiten und gemeinsam Lösungen für die Zukunft finden.

Frauen schaffen Arbeitsplätze und halten den Wirtschaftsstandort Deutschland innovativ und dynamisch: Als starke Unternehmerinnen, als Wissenschaftlerinnen, als Gründerinnen und als Fachkräfte. Bei der Besetzung von Führungspositionen haben wir allerdings nach wie vor noch einen erheblichen Aufholbedarf. Es gibt weiterhin kaum Frauen in deutschen Vorständen und die Tendenzen sind eher ernüchternd. Der Öffentliche Dienst muss hier als Vorbild vorangehen – und zwar besser und entschlossener als in der Vergangenheit. Wir haben uns daher im Koalitionsvertrag dazu bekannt, bis 2025 Parität in den Führungspositionen im öffentlichen Dienst zu erreichen. Diesem Ziel fühle auch ich mich verpflichtet.

Ich setze mich dafür ein, dass wir beim Thema Gleichberechtigung in der Arbeitswelt schnell weitere Fortschritte erzielen. Den Teilnehmerinnen an der diesjährigen women&work in Frankfurt wünsche ich anregende Gespräche, wertvolle Diskussionen und neue Erkenntnisse.

PETER ALTMAIER
Bundeswirtschaftsminister

women&work – der Messe-Kongress

PRESEMITTEILUNG:

women&work, Europas Leitmesse für Frauen & Karriere, am 4. Mai im FORUM der Messe Frankfurt

(Bonn, 16. April 2019) Ob Studentin, Absolventin, erfahrene Fachfrau, Wiedereinsteigerin, Job-Wechslerin oder Führungskraft – die women&work ist der wichtigste Anlaufpunkt für alle ambitionierten Frauen, die ihre Karriere nicht dem Zufall überlassen wollen. Mehr als 250 Aussteller, davon über 100 Top-Arbeitgeber, stehen den Besucherinnen und Bewerberinnen am 4. Mai auf der 9. women&work im FORUM der Messe Frankfurt mit Rat und Tat zur Seite, spannende Jobangebote inklusive.

„Der Fachkräftemangel ist bei vielen Unternehmen hoch“, sagt Melanie Vogel, Initiatorin des Messe-Kongresses. „Wir spüren bereits jetzt schon die Auswirkungen des demografischen Wandels. Frauen spielen eine sehr wichtige Rolle, nicht nur, wenn es um die Fachkräftesicherung geht, sondern auch, weil immer mehr Unternehmen verstehen, dass Männer und Frauen nur gemeinsam die Zukunft gestalten können.“

women&work 2019: ein Potpourri an Möglichkeiten

Das begleitende Kongressprogramm umfasst mehr als 50 Vorträge, Slams und Karriere-Talks und Best-Practice-Beispiele, die nicht nur Tipps und Tricks für den Erfolg im Beruf bieten, sondern auch jede Menge Networking-Gelegenheiten. In der Karriere- und Leadership-Lounge können Kontakte zu mehr als 150 Netzwerken, Beratern, Coaches und Experten geknüpft werden.

Zusätzlich stehen interessante Influencer aus Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur und Gesellschaft jährlich im Format „women&work-Backstage“ für ein Gespräch zur Verfügung. In diesem Jahr wird **Prof. Dr. Gerald Hüther**, Neurobiologe und Buchautor, bekannt aus Funk und Fernsehen, erwartet. Mit ihm spricht die Initiatorin, Melanie Vogel, über das Schwerpunktthema der women&work 2019 „Humanismus 4.0“ und sucht gemeinsam mit ihm Antworten auf die Kernfrage: Was unterscheidet den Menschen von der Maschine? 120 Besucherinnen können exklusiv bei diesem Backstage-Talk dabei sein. Eine Bewerbung für den Backstage-Bereich ist noch bis zum 30. April unter <http://backstage.womenandwork.de> möglich.

2019: Berufung eines Quotenmanns

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal ein Mann in die „Female Patronage Group“ berufen. **Leon Windscheid** – auch bekannt als Gewinner bei „Wer wird Millionär“ und als Juror in der SAT 1-Show „Wie genial ist das denn?“ – positioniert sich wie folgt in der Gruppe: „Ich bin ein Mann und für die Frauenquote. Denn wir brauchen jetzt mehr Frauen an der Spitze. Chef sein heißt Mann sein. Und männlicher Chef sein heißt allzu oft Beruf über Familie, hierarchisches Denken und Frauen ausgrenzen. Um dieses Rollenverständnis aufzubrechen, müssen Frauen sichtbar nach ganz oben.“

Leon Windscheid wird am 4. Mai 2019 auch persönlich auf der women&work in Frankfurt sein. In der **COSMOPOLITAN-Lounge** spricht er zum Thema „Dummheit als Chance – Eine menschliche Antwort auf künstliche Intelligenz“. Außerdem wird er um 11:00 Uhr die Eröffnungsrede bei der Verleihung des women&work-Erfinerinnenpreises halten.

„Uns ist es wichtig, dass sich auch Männer sichtbar für die Gleichberechtigung von Frauen stark machen, denn letztlich sind Männer und Frauen gleichermaßen verantwortlich für die Gestaltung der Zukunft. Je schneller sich das in Unternehmen und der Gesellschaft festsetzt, umso innovativer können wir die großen Veränderungen der Gegenwart bewältigen“, ist sich Vogel sicher.

Weitere Highlights

Nicht nur die Aussteller, die eingeladenen Experten und die vielen Gespräche machen die women&work so attraktiv. Auch der internationale Glanz des FORUMs der Messe Frankfurt trägt zu einer weltoffenen und inspirierenden Atmosphäre bei und lädt zum Diskutieren ein. Weitere Highlights im Einzelnen:

- **Vision Plaza:** Erstmals gibt es auf der women&work eine sogenannte „Vision Plaza“. Expertinnen und Experten mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Fachrichtungen helfen den Besucherinnen beim „unverschämten Träumen“.
- **Frauen erfinden:** Erstmals wird auf der women&work der **women&work Erfinderinnenpreis** verliehen, der seit 2017 innovative Frauen und ihre Erfindungen auszeichnet. Weitere Infos unter www.Erfinderinnenpreis.de
- **Company-SLAM:** In 60 Sekunden ist alles gesagt – das ist das Motto des jährlichen Company-SLAMs, an dem in diesem Jahr rund 60 Arbeitgeber teilnehmen.
- **Karriere- und Leadership-Lounge:** Hier stehen über 150 Netzwerke sowie Expertinnen und Experten zu verschiedenen Themen zur Verfügung – vom souveränen Auftritt über Positionierung und Mentoring bis hin zur Gehaltsverhandlung und dem erfolgreichen Assessment-Center

„Die women&work ist seit neun Jahren Anlaufpunkt für Frauen, die etwas bewegen und ihre Karriere nicht dem Zufall überlassen wollen“, sagt die Veranstalterin Melanie Vogel, die mit ihrer Bonner AGENTUR ohne NAMEN 2012 den Innovationspreis „Land der Ideen“ für das Konzept der women&work erhalten hat.

Die women&work findet am 4. Mai 2019 von 9:30 – 17:00 Uhr im FORUM der Messe Frankfurt (Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main) statt. Eine Anmeldung für Vier-Augen-Gespräche ist noch bis zum 30. April möglich.

Der Besuch der women&work ist kostenfrei, eine Registrierung für den Eintritt ist nicht notwendig.

Weitere Informationen unter www.womenandwork.de

Factsheet zur women&work

Veranstalter: AGENTUR ohne NAMEN GmbH

Geschäftsführung: Melanie Vogel, Holger Vogel

Adresse: Dürenstraße 3, 53173 Bonn

Projekt: women&work – Europas Leitmesse für Frauen & Karriere

Veranstaltungstag: Samstag, 4. Mai 2019

9:30 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: FORUM Messen Frankfurt

Ludwig-Erhard-Anlage 1 | 60327 Frankfurt am Main

Messe: 4. Mai 2019 | 10:00 – 17:00 Uhr

Über 100 Top-Arbeitgeber

150 Berater-Stände in der Karriere- und Leadership-Lounge

Anmeldung für vortermionierte Bewerbergespräche online unter

www.womenandwork.de/messe/vier-auge-gespraech/ bis zum 30. April 2019

Der Messebesuch ist kostenfrei!

Die komplette Aussteller-Liste finden Sie unter

<http://www.womenandwork.de/messe/aussteller/>

Kongress: 4. Mai 2019 | 10:00 – 17:00 Uhr

Schwerpunktthema „Humanismus 4.0“

Die Kernfrage lautet: Was unterscheidet den Menschen von der Maschine?

Ist es das Streben nach Menschlichkeit, das Denken und Handeln im Bewusstsein von

Werten und Würde, eine demokratische Lebensauffassung, das Nutzen von Gefühl

und Verstand unter Berücksichtigung ethischer Normen? Humanismus im

Maschinen-Zeitalter – darüber wird auf der nächsten women&work in über 50

Vorträgen und Karriere-Talks diskutiert.

Kongress-Eröffnung: ab 9:45 Uhr

9:45 Uhr **Melanie Vogel**, Initiatorin der women&work, ERÖFFNUNG

9:50 Uhr **Claudia Dörr-Voss**, Staatssekretärin vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Ab ca. 10:05 Uhr treffen wir Sie zum **Pressetermin/Pressefoto** am Stand „Meet & Greet“ im **Eingangsbereich des FORUM Messe Frankfurt.**

Das komplette Kongress-Programm finden Sie unter
www.womenandwork.de/kongress/kongress/

Programm der women&work

Über 100 Top-Arbeitgeber:

Über 100 Top-Arbeitgeber stehen am Messetag für Fragen rund um die Themen Karriere, Berufseinstieg, Aufstieg und Wiedereinstieg zur Verfügung.

Link: www.womenandwork.de/messe/aussteller/

Karriere-Talks:

Die Karriere-Talks sind moderierte Gesprächsrunden zu insgesamt drei unterschiedlichen Themen: „Erfolgreich in Männerwelten“, „Vom Einstieg zum Aufstieg“ und „Karriereturbo Kind“. Gesprächspartnerinnen sind Frauen aus unterschiedlichen Unternehmen, die zu den jeweiligen Themen aus persönlicher Perspektive berichten.

Link: www.womenandwork.de/kongress/karriere_talks/

Women-MINT-Slam:

Der Women-MINT-Slam ist, wie sein Vorbild der Poetry Slam, ein Wettbewerb im Vortragen. Vier Frauen präsentieren informativ und unterhaltsam in 10 Minuten ihre MINT-Karrierewege und geben Einblick in ihre persönlichen Führungsstrategien und Erfolgsfaktoren. Eine Anmeldung ist notwendig, die Teilnahme ist kostenfrei.

Link: www.womenandwork.de/slam/mint_slam/

Company-SLAM:

Pünktlich zur Kongress-Eröffnung um 10:00 Uhr werden Unternehmensvertreter ans Pult treten und in maximal 60 Sekunden Witziges, Interessantes, Informatives oder Noch-Nie-Dagewesenes präsentieren.

Link: www.womenandwork.de/slam/company_slam/

Karriere- und Leadership-Lounge:

Knapp 80 Experten mit unterschiedlichen Beratungsschwerpunkten stehen am Messetag für individuelle Beratungsgespräche zu verschiedenen Themen zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Link: www.womenandwork.de/specials/karriere_und_leadership_lounge/

women&work-Backstage:

women&work-Backstage eröffnet 120 Besucherinnen der women&work *exklusiv* die Möglichkeit, mit interessanten Influencern aus Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur und Gesellschaft zu sprechen - und ihnen Fragen zu stellen.

VIP-Gast ist in diesem Jahr Prof. Dr. Gerald Hüther. Der aus Funk und Fernsehen bekannte Neurobiologe und Buchautor stellt sich den Fragen der Besucherinnen zum Thema „Humanismus 4.0“.

Link: www.womenandwork.de/specials/womenwork_backstage/

Interview mit Melanie Vogel, Initiatorin women&work



Am 4. Mai veranstalten Sie die „women&work“ zum 9. Mal. Was macht Frauen zum „Wirtschaftsfaktor“ und damit unverzichtbar für den Erfolg und das Vorankommen eines Unternehmens?

In einer Zeit, in der Agilität über die Zukunft von Unternehmen entscheidet, in der der globale Wettbewerbsdruck zunimmt, ist eine vielfältige Belegschaft die elementare Voraussetzung für die Zukunftssicherung des eigenen Unternehmens. Eine vielfältige Belegschaft bietet den Nährboden für Innovationen, denn je größer der Reichtum an Lebenseinstellungen, Kenntnissen und Erfahrungen innerhalb der Belegschaft ist, desto größer ist das (kreative) Potenzial, das eine Firma entfalten kann.

Eine weitere Rolle spielt aber auch der demografische Wandel. Ab dem Jahr 2020 geht die Babyboomer-Generation in Rente und deren Stellen müssen neu besetzt werden. Diese Lücken können weder mit Migranten allein noch durch Roboter oder Künstliche Intelligenzen gefüllt werden. In Deutschland liegt der Frauenanteil in der Bevölkerung bei 51 % - es ist wichtig, dass diese 51 % bestmöglich in die Arbeitswelt integriert werden.

Wieso brauchen auch gerade technische Unternehmen (mehr) weibliche Mitarbeiter?

Technische Unternehmen bestehen sehr häufig aus einer homogenen, nämlich männerdominierten Anzahl von Mitarbeitenden und Führungskräften. Homogene Gruppen sind oft nicht in der Lage, sich in die Befindlichkeiten und Bedürfnisse von verschiedenen Zielgruppen hineinzusetzen, andere Menschengruppen bewusst als Zielgruppen ins Auge zu fassen oder bestehende oder neue Produkte an verschiedene Zielgruppen anzupassen. Um neue Ideen generieren, Prozesse optimieren oder Servicedienstleistungen implementieren zu können, benötigen Teams verschiedene Sichtweisen auf unterschiedliche Problemstellungen. Und die können nur aus einer Gruppe der Vielfalt kommen. Dazu gehören eben zu 50 Prozent auch die Frauen in unserer Gesellschaft.

Welche Rolle spielen Frauen in dem derzeitigen Veränderungsprozess?

Im Augenblick wird die Zukunft in zu vielen Bereichen ohne die aktive Beteiligung von Frauen gestaltet. Überall da, wo Zukunft geschrieben wird, sind Frauen unterrepräsentiert. Der Anteil weiblicher Führungskräfte in der Digitalisierung beträgt gerade einmal 7 Prozent. Und das hat gravierende Folgen! Weibliche Meinungen, Werte, Ideen und Zukunftsvisionen fehlen in fast allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen, die im Augenblick einer Transformation unterzogen werden. Und durch ihr Fehlen verläuft die derzeitige Veränderung ungünstig eindimensional, wenn 51% der Bevölkerung den Wandel nicht meinungsbildend und mitentscheidend gestalten können.

Wie greifen Sie das Thema „Humanismus 4.0“ auf der women&work auf?

Im Fokus von über 50 Programmpunkten wird der Frage nachgegangen, was den Menschen von der Maschine unterscheidet und welche Möglichkeiten wir haben – und brauchen -, um die Arbeitswelt humaner zu gestalten. Wie ein neuer „Humanismus 4.0“ im Maschinenzeitalter aussehen kann, werde ich in einem eigenen Vortrag um 12:00 Uhr aufgreifen und dabei erste Anregungen und Diskussionsgrundlagen zur Verfügung stellen. Diese Diskussion und Fragestellung greifen wir um 14:00 Uhr beim Programmpunkt „women&work-Backstage“ auf. Dazu haben wir den Neurobiologen Prof. Dr. Gerald Hüther eingeladen.

Für welche Frauenzielgruppen ist der Messe-Kongress women&work relevant?

Ambitionierte Frauen, die ihren Berufseinstieg strategisch planen, ihrem beruflichen Leben eine neue Richtung, ihrer Karriere den letzten Schliff verpassen oder einfach nur ihren Marktwert testen wollen, können auf der women&work mit über 100 Top-Arbeitgebern über ihre berufliche Zukunft sprechen

Mit welchen Kosten müssen Messebesucher rechnen, wenn sie die women&work besuchen wollen?

Der Besuch der Messe ist kostenfrei.